



Protokollauszug zum STADTTEILAUSSCHUSS POPPENWEILER

am Mittwoch, 12.11.2014, 16:00 Uhr, Rathaus, Sitzungssaal

ÖFFENTLICH

TOP 1

Haushaltsberatungen 2015 in den
Stadtteilausschüssen

Vorl.Nr.

Beratungsverlauf:

Einleitend geht Herr **Kiedaisch** (FB Finanzen) auf die Besonderheiten des zweiten doppischen Haushaltes ein. Hierbei nennt er die Rahmenbedingungen, die es bei der Aufstellung zu beachten gegeben hätte. Darunter falle die Steuerentwicklung, die Abschwächung der Konjunkturdaten sowie die stagnierenden Gewerbesteuererinnahmen. Im Ergebnishaushalt sei deshalb der Gewerbesteueransatz auf 70 Mio. Euro reduziert worden. Gleichzeitig stiegen jedoch die Aufwendungen für neue Einrichtungen, wie zum Beispiel im Bereich der Kindertagesstätten, Schulen, Museum etc. Fallzahlen stiegen und neue Aufgaben kämen hinzu, wie im Bereich des Kommunalen Ordnungsdienstes, dem Fachbereich Sport und Gesundheit, dem NKHR und auch der Bürgerbeteiligung. Mit Schwerpunkt im Bildungs- und Betreuungsbereich müssten deshalb zusätzliche Stellen geschaffen werden. Bedenklich sei, dass die derzeitige Ausgabensteigerung höher sei als die zusätzlichen Steuereinnahmen. Insgesamt sei die Entwicklung der Finanzen in den Kommunen bedenklich. Zum Ausgleich des Ludwigsburger Ergebnishaushaltes werde deshalb neben der Globalen Minderaufwendung die Anhebung der Grundsteuer um 30 Hebesatzpunkte vorgeschlagen. Mit einem Gesamtvolumen von rund 100 Mio. werde für die nächsten vier Jahre ein ehrgeiziges Investitionsprogramm vorgelegt, dessen Schwerpunkte er nennt. Zusammenfassend stellt Herr Kiedaisch fest, dass der Haushalt der Stadt Ludwigsburg einen Zahlungsmittelbedarf von 29,2 Mio. Euro ausweist. Einen großen Anteil daran hätten bereits beschlossene und laufende Maßnahmen. Die vorhandene Liquidität sei momentan noch ausreichend für die Finanzierung. Mittelfristig seien jedoch Kreditaufnahmen erforderlich. Er gibt zu Bedenken, dass viele der angedachten Maßnahmen bisher nicht finanziert seien und rät deshalb dringend zu einer Prioritätensetzung durch den Gemeinderat. Abschließend geht Herr Kiedaisch auf die Investitionsmaßnahmen in Poppenweiler ein, wie sie im Haushaltsplan dargestellt seien.

OBM **Spec** betont, dass verstärkt Mittel im Bereich Bildung und Betreuung eingesetzt würden. Damit werde den Anforderungen Rechnung getragen, die an eine Stadt wie Ludwigsburg gestellt würden. Solche Maßnahmen müssten aber auch finanziert werden sowohl in der Investition als auch im Betrieb. Dass dies möglich sei, verdanke man der soliden Haushaltspolitik der vergangenen Jahre, von der auch jetzt nicht abgewichen werden sollte. Deshalb gelte es, die aktuellen Entwicklungen mit einzubeziehen und die Konsequenzen daraus zu ziehen. Da der Spielraum insgesamt immer enger werde, sei es wichtig, zwischen Pflichtaufgaben und freiwilligen Aufgaben zu unterscheiden.

Nachfolgend beantworten OBM **Spec** und Herr **Kiedaisch** die Fragen der Mitglieder des Stadtteilausschusses. Zum Umbau und Sanierung „Altes Schulhauses Poppenweiler“ würden derzeit die Kosten ermittelt und dann im Änderungsverzeichnis aufgenommen. Der Hinweis auf die erfolgreich durchgeführte Sanierung der Geräte beim Trimm-Dich-Pfad Lembergblick verbunden mit der Aufforderung, auch die Wege zu sanieren, werde mitgenommen. Zur Funktion

des Sammlers wird erläutert, dass immer mehrere Projekte und Maßnahmen in Planung seien, von denen zunächst nicht feststünde wann, welche der Projekte in welchem Kostenrahmen realisiert würden. Deshalb sei die Erfassung in einem Sammler sinnvoll als bereits zu früh, konkrete Maßnahmen und Kostenansätze zu benennen.

Verteiler: 20